

Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Ismid, das Nifomedien der Alten.

Bon Jebanna Beistirch.

Bon Jebanna Weistirch.

Wie alle gröheren Städte Kleinasiens, hat auch Ismid. das Kilomebien der Alten, eine glansvolle Bergansenbeit. Sie givielt in der Zeit, da die uralte Stadt die prächtige Metropole Bitdoniens war, und sie unter der Derrichaft der Römer zu einem Hochsich der Kunst erhoben wurde. Das mals ichmisdien sie sablreiche Tempel, Bäder, Idermen, Martiplasse und wunderdare öffentliche Gärben. Unter Liesteine wurde Kisomedien sogar zum Daupstis der römisien Wacht erhoben. Leider verhalf er der so von ihm devorzugten Stadt aber auch durch feine Christenvertelguszen zu einer traurigen Berühmtheit.

Um das Jahr 1326 wurde Kisomedien den Kömern durch die Türken entrissen. Unter ihrer Herrichaft wüteten seinkister Kenersbrünste in der durch die vorderzechenden Kriege aus mitgenommenen Stadt Mas dann noch von ihrer edemaligen Bracht und Derrlichteit übrta blieb, serikerten mehrere ichreckliche Erdbeben nadezu vollständig, dah.

Erst der Ban der Anafolischen Eisenbahnen lieh wieder

Griff der San ber Annien aublinden und ihre Bemodiere mieber heffungesouler in des Leben ichnen.

Die am Erde nie gegen den den den den der

Die am Erde nie gegen den den den der

Beloka-Semit und Gefichehr-Anaora breits in Betrieb,

und der Ben ber Annielichen Scha nach Konien

Beloka-Semit und Gefichehr-Anaora breits in Betrieb,

und der San ber Annielichen Scha nach Konie mar in Annie

Griff gereinung. 3ch fam von Geobe bet. um im Semit an

Griff gereinung. 3ch fam von Geobe bet. um im Semit an

Griff gereinung. 3ch fam von Geobe bet. um im Semit an

Griff gereinung. 3ch fam von Geobe bet. um im Semit an

Griff gereinung der der der Griff gereinung der

Griff gereinung gereinung der Griff gereinung der

Griff gereinung der Griff gereinung der

Griff gereinung gereinung der

Griff gereinung gereinung der

Griff gereinung gereinung der

Griff gereinung gereinung

Die Steuer.

Eine arabiide Schwirre, Ergablt von Max Savet.

Eine arabische Schwarre, Ersählt von Max Savet.

Am Hofe des weisen Harun al Raschid, ienes Kalisen, der es liedte, sich in Berkleidung unters Bolk zu milden, nächtliche Spazierzänge zu muchen und unerkannt, ein Geringer unter Geringen zu leden, immer dereit, das Rechten und dem Schwacken beizustehen – am Hofe ienes Kalisen ledte auch ein bevorzugter Liedling des Berrichers, der deitere Voet und Spahmacker Abu Ruvas, der költliche Rann unvergleichlicher Einfalle.

Eines Tages näherte sich Abu Ruvas seinem Herrn mit einer besonderen Bitte: er wolle sestienem Keiche gäde. Und zu diesem Iwede möge ihm Kalchd ein Edikt ausktellen lassen, traft dessen Abu Ruvas von iedem Edemanne, den er darauf erfavve, unter dem Hantossel seiner Fran zu sieben, einen lebendigen Allen als Steuer einfardern durfe.

Der Kalis war zu iener Stunde lehr aut gesaunt, und der Einfall leines Poeta laureatus schien ihm drollig genus. Er willigte lachend ein und blieb begierig, was Adu Ruvas erreichen werde.

Er williate lachend ein und blieb begierig, was Abu Audas creeichen werde.
Dieser, das Edikt in der Tasche, machte sich unverzüglich ans Werk. Mit ichlauestem Geschieft wußte er das Vertrauen oller Ebemänner zu gewinnen, und siehe da, vom obersten Minister angesangen die zum letten Handwerfsmann berunter kand alles, alles, was verbeitratet war, isommerlich unter dem Paniossell Abu Kuvas schmungelte. Aber wo er den Beweis erbracht batte, dort wies er gedieterisch das Allerböckte Edikt des weisen Harun vor — empfing den unvermeiblichen Steuerassen und hatte in Kürze eine so besträchtliche Angal dieser somischen Allere eingesammelt, das er sie als eine gewaltige Derde dem Balaste des Kalisen zurreiben konnte.

treiben konnte.
Bot Sarun gesommen und von diesem nach den verschie-benen Abenteuern gestagt, die ihm begegnet waren, erzählte Abu Nuvas nun die ergönlichiten Geschichten, bei denen die Ebemänner freillich schlecht, die Ebefrauen aber noch schlechter

Tavontamen.

Indellen stand aber des Kalisen Gemablin. Die schöne Zudaidah. saulchend im Nebenzimmer, sehr darauf bedacht, sein Wortsein von des Boeten wundersamen Berichten zu rerlieren. Zudaidah war, als echte Frau sehr neugieria und ebendo eitel wie eitersücktia. Diese Eigenschaften seiner Serrin kannte der ichlaue Abu Nuvas nur zu gut — und er wußte sie nun seinem Zwede dienklar zu machen.

Er benann die Erachblung von einem Weibe, das er auf seinen Korläumgzusigen durch daruns weite Reiche angestrossen habe, von einem Weibe, ach das berrlich sei wie der Engel einer im Garten des Laradieses.

Kichts lasse übere Weibes Weiden der Krone Calomonis, seine Wannen wie der Chestiseine in der Krone Calomonis, seine Wannen wie der Schmels der Kosen von Schiras, sein Haar sei dunfel und satummernd wie die Lodenslut Listis.

Dieses Weib" is sagte der Boet, "dieses Weid must du ichauen o derr. denn seine Bracht überstrablt iegliche Bracht der Erde!"

Immer lauter hatte er seinen Symnus gesprochen.

Immer lauter hatte er seinen Syntuus gesprochen.
"Ja" ichrie er nun, gang bingerillen, "Melser Rafti, but Gonne ber Welt, mache bich auf, um biese Tochter Mabammebs au ichauen! Und Allah wird ieden beiner Schritte be-

Der Kalif, längst unrubig geworden, bat den stürmischen Boeten, seine Stimme zu mabigen, benn" — so illgte er seise binzu — "meine Gemablin Zubaidah saulcht im Rebensimmer! Und du kennt ja ibre Reugier und eifersüchtige

Aber ber bochbegeifterte Boet ichien im Gebenfen an bas Gotterweib, bas er geichaut um ben gangen Berftand gefom-

men au lein.

"Derr" brüllte er wie besessen, "das Weib, von dem ich dir svreche, ist unvergleichder! Nie hat dein Blid auf lo viel Bollendung, auf so viel Schönbeit geruht! Du mußt hin au ihr, großer darun, du mußt ..."

Der Kalis ließ ihn nicht endigen. Er legte dem Boeten stugs dem Finger auf den Mund, und auf den Rebenraum meisend wo er Judatdah wußte, sab er Muvas durch dringsliche Zeichen au verstehen, sogleich zu schweigen.

Damit war aber der Schelm an sein Ziel gesangt. Ehrerbietig zurücktretend, verneigte er sich tief und geborsam vor ieinem Berrn, und indem er das Allerhöchste Edist vorwies, das da für alle Ebemanner des Reiches Gestung beieb, lagte er mit beiterer Strenge: "Weiser Kalis, großer Harun al Raichd, delne armen Untertanen haben mir ie einen Affen als Bantosselsteuer geden müßen — deine altige und reiche Majestät wird mir gewis sechs Affen nicht verweigern.

Der Berr mit der Platfurcht. Bon Rarl Lütge.

Bon Karl Lütge.

Unglaublich was es iur bedauernswerte Menichen gibti
If es nun jo, das man sie früher nicht so öffentlich sab und
nicht bemerlte, oder findet man beute nach dem Kriege auch
den Etraben he mehr als sonst, oder bemerlt man ne nur
eber. Wie es auch ei — die Bedauernswerten fordern das
Milleid der Kalanten im döcklen Nache und, wie es mir
icheinen will, auch mit einem sewissen Recht beraus.

Keulich ains ich über den Alexanderplau.

Da bielt nich ein der an Rochtvief feit. Ein besierer
Dert, der ein slössliches Gesicht schnitt und wimmerte: "Ach,
dittie besien Eie mit doch gütigt. Ich leibe an Plakfurcht.
Es ich mir unteht möglich, allein über den Blat an gelangen.
Ein giöklicher Instand.

The giöklicher Instand.

The giöklicher Instand.

The plat es sin weine Pflicht, dem Bedauernswerten
die ethetene Hise und Unterstützung auteil werden zu sossen,
wind sübele ihn über den erwähnten Blat hinweg, änestlich
demübt, ihr ieine unsicheren Tübe den besten Wes dei dem
Resenueiter zu sinden.

The dar erreicht. Gerührt und höllich dankte mir der
Dert und sing.

Tr vermechte seit wieder sicher und aufrecht und
die benabe so bastendemerdes wie die anderen Menichen
der Greistadt zu saufen.

That das laufen.

That das laufen.

That das laufen.

That das laufen.

That das laufen erreichvennden, verloren — gestohen. Die
Bricksichen Ist und der enten Einen Einfaut noch besa.

Der Herr mit der Elakurcht sam mir in den Einen
Tuste ich. "Rut so viel stand selt, das ich sie vor ein
roat Minuten det einem lieinen Einfaut noch besa.

Der herr mit der Blakurch sam gesten zu haben,
und ie wehr ich mir den Deren mit der Blakurcht und
ietnem Gedaren nach überwieden wann geseten zu haben,
und ie wehr ich mit den Deren mit der Blakurcht und
ietnem Gebaren nach überwieden wann geseten zu haben,
und ie wehr ich mit den Deren mit der Blakurcht und
ietnem Gebaren nach überwieden wann geseten, das
lichen Genwertes eine Annahme bestätigt zu sinden, das
Has es sedenfalls für bedauernswerte, seichtgläubige
Remichen albei

Die feinde.

Bon Max Savet.

Der Maler batte viele Jahre lang Bilder gemalt zur Berberrlichung des Lebens und der Kraft. Aber als ei eines Tages vor seiner Staffelei stand und den Pinfel an leben wollte, da führte er plählich, wie seinen Körper eine srohe Midbigleit ergriff. Sein Arm begann zu zittern, seinem Auge ward alles undentlich und sein immer tehendiser Geist ichten seine reglamen Kügel verloren zu haben. Es war dem Maler, als ob ihn plönlich ein Siechtum beigelten dem Maler, als ob ihn plönlich ein Siechtum beigelten dem Kaler, als ob ihn plonlich ein Siechtum beigelten dem Kaler, als von ihr plonlich ein Siechtum den gelten der beite Bugleich verspierte er einen kühlen dauch sich zuströmen, wie wenn jemand in seine Werkflätte getreten wäre.

fallen bätte. Ingleich verlpürrte er ofnen fühlen Dauch kab sultrömen, wie wenn jemand in seine Werkfätte getreten wäre.

Der Maler wendte sich um und gewahrte eine Gestalt. Sie batte weise Isige, ergrautes Saar, einen erloichenen Bisch und entnervie, frastlose Hände. Sie stand auf dünnen, ichwanten Seinen und sah nun den Maler mit müden Augen an. Und der Maler, tief erschroden, wuste denn auch ichwanten bei der sich dabe, noch ede die Gestalt sich nannte. Das Alter datte ihn ausgesucht.

Und nun lächelre das Alter dem Maler vertrauslich zu und wollte ihm die steischofe Sand dinstrecken. Aber der Moler trat mit raschem Schritt zurück, als od ihm sede Bestilbrung dieser Sand tödlich wäre.

"Beist die denn, wer ich din?" iragte das After.

Ind seine dich vom Sörensagen!" antwortete der Maler, alle Kraft zusammennehmend, "aber ich mill dich niemals versönlich fennen lernen! Tarum — binweg non mir — sogleich — dinaus!" Er schrie es dem Alter zu.

Und das Alter entschwebte für die Stunde und auf leinem welfen Antist sas das Eddeln des Wissenden: "Du wirft nich ja doch lennen lernen müssen! ..."

Seit iewer Begegnung war der Maler auf der Sut. Dier ging es gegen einen lernen müssen! ..."

Seit iewer Begegnung war der Maler auf der Sut. Dier ging es gegen einen surschleckenden, unverhältschen Feind. Dier gint es, im Lebensdan feine Riee assen gieben zu lassen. Dier galt es, im Lebensdan feine Riee affen stehen zu lassen, dier galt es, im Lebensdan feine Riee affen stehen zu lassen, dier galt es, im Lebensdan feine Riee affen stehen zu lassen, dier galt es, im Lebensdan feine Riee affen stehen zu lassen, dier galt es, im Lebensdan feine Riee affen stehen und die der iddliche Kraft. Er perderrichte das Erber und die der iddliche Bründe dreumben?"

niemals auf die Schulter flovien au lassen: "Rürde. Freund den?"

Und der Maler malte ein Bild firohender Kraft. Er verberrlichte das Leben und die unerschöpfliche Külle der Jagend in der Reft.

Und das Alter umschlich ihn und lächelte ihn an mit seinem welfen, frechen, ausdeuernden Lächeln, als mollte er ihm immer wieder lagen: "Mürde, Freundchen?"

Aber der Maler died inns. Und der Hend besiegte ibn nicht. Stärfer als das Alter, war der trobige Wille des Malers: jung zu bleiben!

Eines Tages kand der Maler vor seiner Stässelet. Hiedenschlichte ibn und ieine Kraft schien völlig geschwunden. Mit Mühe nur dielt er fich aufrecht. Auf der Leinwand vor ihm aber strabite das Bild eines traftvollen Jünglungs, schön und volltammen, wie Gott ihn gedacht bette. Und zugaum leuchtete die lenstliche Landschaft.

Aber der Maler fühlte seine sterbende Schwäcke. Er mähnte, daß es wieder hinter ihm stünde, daß er wieder da sei, der graue Feirde: das Alter. Und er weider fich nicht um und wollte es nicht schauen. Doch da verspürte er, wie der Tühle dand des Rischen. Doch da verspürte er, wie der Tühle dand des Alters: dies war die dand des Todes.

Der Raser sant mit seisem Seuizer zu Beden und sein Bild war auf das Kild des strablenden Jünslings gerichtet auf das Sinnbild der Kraft und Jugend.

So siard der Raser, der das Alter bestegt batte und den der Tod nur meuchlings ergreifen sonnte.

Der Rockmarder.

Gine Detettingeichichte von Eberhard v. Weittenbiller.

Gine Detettivasschichte von Eberhard v. Weittenbiller.

Fast täglich verläswand im Kasse. Union" ein überrock mitunter auch ein Sut oder Spasierstock ohne daß man den Dieb die jetet erwischt bätte.

Um den Ruf leines Kassechauses nicht aus Spiel und ben Ruf leines Kassechauses nicht aus Spiel und leiden. Dereichte die Eriver in ein Krivardeteltivinstillut und ensagierte für einen Rasmitting einem geriebenen Detetiv. Der Stein und Bein landur, daß er den Dieb erwischen und untfädlich machen werde.

Der Detetitiv begad sic demenach eines Rachmittags ins besate Kassee. Er hatte sich leiner Gemohndeit gemäße einen sallchen Bart angeledt, trug um det einer allfallisen Berhaftung energischer austreien au können, genagelie Schuße und einen Ichwarzen Wintertond mit Vibervelt. Roc und dut bängte er auf und nahm in der Rähe des Ginganges Alak. damit leinem Icharien Bild teiner der Ein und Austretenden untgehe. Rachdem er sich einen Ichwarzen Kassee bestellt, verdars er lein sauerndes Antitts hinter einer Zeitung und hüllte sich auserdem in den Ausarden kanzie und hüllte Er trant abwechselnd ichwarzen Kassee und Elimonade und rauchte daau dahd eine Jiaarette.

Er trant abwechselnd ichwarzen kassee und Limonade und rauchte daau dahd eine Jiaarette. Die eine Jiaarete. Kand der der der dereiter der Schnetzreiben noch lonit in Elementarereignts. Auch von es nicht londerlich fall. Es untersa zih für den Detetitu keinem Imetel, daß bielet der dereite verbergen wohrt Schnetzreiben noch lonit in Elementarereignts. Auch von es nicht londerlich fall. Es untersa zihn für den Detetitu keinem Aussell, daß bielet der Dereite verbergen wollte. Alle diese Ausgehen von dellen Oberleite verbergen wollte. Alle diese Ausserungen klümten mit Blibesichnelle durch den Kont des Ausselhen von den Dereite der dereiten erwiche Rochmarder war, gesiet.

Mus der Straße angelangt, sam er gerade noch recht um den Dieb um die Che nerhmönden zu iehen. Und er blieb veriebenunden. Eine genaber der nicht ein den kont den dereit den dere keinen Dereitivon und

batte nich ber bermeintrieften Bemerkungen einsteden mußte, daß er die ehrenrührigsten Bemerkungen einsteden mußte. Als fic der Detektiv nach Anbörung solcher und noch weiteter Ansprachen endlich wie ein begosiener Bubel fortbegeben wollte, sand er, daß ihm sein schwarzer Winterrod mit dem Biberkrasen — gestoblen worden war.

Gygiene u. Beilkunde

Die Erlindung der Jahnbürfte. Wenn man bedenkt, das die Jahnpflige ichon im Alfertum siemlich boch entwickelt mat, to iest es in Erstaumen, doch die dernte in der den im Alfertum siemlich boch entwickelt mat, to iest es in Erstaumen, doch die dernte und to unentderliche Aadnbürfte vor Mitte der I. Jahnbürger in der verropäichen Austur ausenscheinlich eine und der Jahnbürger in der Berseit in der Frankturter Bedechtentit. Die Umickeuf derner Wendwaster, weren könn iehr viel krüber bekannt. In einem der Alfeilen abaharstlichen Weste, der "Jeholen" aussichlen, von dem es deint Alfeilen hand dem Auflichen" aussichlen, von dem es deint Alfeilen hand dem Auflichen einer man ein arok leinen Alfeilen und beit der Michalt und die den Auflichen in der die int der Erwann as nachten Alfeilen und der Sachnücklein" werden auch in verkeitedenen anderen Alfeilen und der Kochaumen von Feldeaus aum ersten mich Alfeilen und der Kochaumen von Feldeaus aum ersten man 1744 erwähnt, wo unter den verschiebenen Bürften den Kochaumen von Feldeaus aum ersten wirderner Sachnücklein auch der Grieben der Griebe

ich damals mit der Jahnburste in einer Weise, die seigt daß sie nich nicht nie deute in allen Kreisen zu sinden war. kos. Die Verbreitung der Grippe durch den Wind. Day die zu verschiedenen Zeiten und Orten das medt. deld meniger sint mit Wärme. Elektrizität, Kadium und allerlei Gasen sortdauernd unterhaltene Vodenlussensaung einen eroken Einstuß auf das Gedeiben. Leben und Sterben der in ihrem Vereich sich aufbaltenden Pflanzen und Tiere dat sieht sist, nur wird es selten gelingen, jenen Podenwindeinsich im einzelnen nachzuweiten. Um is döher ist es zu lächten, der diese dem Bhosologen und Meteorologen E. M. Richter in Chicaso neuerdings dei einer anstesenden Kransbeit, der Grippe, gelungen ist. Wie der Kosmos" berichtet, siet er Grippe, gelungen ist. Wie der Kosmos" berichtet, siet er ihm aus, daß die Kransbeit in allen, unter den verschiedensten hvaienischen Bedingungen stehenden Ronzentrationslagern der amerscanlichen Armee im Ichte 1918 mit der Anstunft gewisser berachturzender Mirbelwinde der logen Ansisatione, degann und nach deren Absieden wieder aufhörte oder bedeutend nachließ. Weitere Forschungen ergaben daß die Grippe sich rein scoaravsilich vom Knistedungsort der Ansisatione genan und der Bahn diese Mirbelwinde weiterverbreitet. So 1890 einerseiti vom Innerasien (Ruchara), andererseits von Kanada aus ehenso 1918 einerzeits von den Kanada der; abnlich der Grippel und ebewiallo von Kanada der der Grippel und ebe

Scherz und Spott

Der Jenge. Ein Freund des Saufes war, sehr seigen seinen Willen, verweladen worden, um über einen bissen Imiliam Willen, verweladen worden, um über einen dienen Willen, verweladen worden, um über einen dienen Imiliam Willen, verweladen worden, um über einen dienen Imiliam Willen Willen, wie waren zeuge der tatlichen Seledigungen? fragte der Anwall. — Ia wohl, derr Richter", erwöderte der Gefragte. — Waren Sie auch dabei, als der Streit begann? wurde weiter gefragt. — Ruch dass war die Antwort. — Wann war das?"— Ruch dass war die Antwort. — Wann war das?"— Bor lechs Jahren. Das lit doch mobil nicht auf wöglich. — Doch, ich war ia auf ihrer Beckseit.

Die Broke. Ein besanter Bestiner Operniänger Galomen, der in den isinfsiger Jahren des vorigen Jahr dunderis an der Oper wirfte beward fich um ein Mädcher aus gut bürgerlicher Familie. Der derr Bana war aber gegen einen Mann vom Theater als Schwiegerlohn und er flärte, er senne seine Einwilliaung nicht lo obne weiteres geben, er wille den fünttigen Schwiegerlohn erft näher sennen sernen. Daraul schicke der Eanger der Kamilie Billeits für eine Loge zu einer Worstellung des "Don Juan" in der ein keiner Angebeiten, um zu hören, wie er gesallen habe. Er war aber höchlicht erstaunt, als ihr der Bapa mit den Worten der höglicht erstaunt, als ihr der Bapa mit den Worten der Don Juan". Ihren bes man ihr kein Don Juan" ihren den Korten des mit den Worten der Frau Spielen dern Borten der Rachten und warn in eine angereste Unterhaltung geraten. Die einzig anweiende Frau war die Wirtin. Schließlich kellte einer Barau mar die Wirtin. Schließlich kellte einer

bie ichon oft angeführte Pehauptung, die Frau könne die Pointe eines Wistes nicht lo leicht versteben wie der Mann, zu allgemeiner Diskullion. Ein anderer der Serren war der Arkick, der Sinn ihr dumor iei beiden Gelchlechten at meinlam, könne sich aber bei den Frauen nicht lo leicht entwickeln. Als Beilpiel", fuhr er iort, möchte ich Ihnen die Gelchichte von iener amerikanischen Reitegelestichtat anstilhen, tie sich auf den Damvier der arieckilchen Kilke nüberte und die grokartige Sonerie gedührend bewunderte, Eine Dame wendete sich an einen neben ihr liebenden Berrn und fragte: "Ras ist das Peige da dinten am Dorizont?"

— Jas ist Schnee auf dem Berge" erwiderte er. "Das ist schnee auf dem Berge" erwiderte er. "Das ist schnee auf dem Berge" erwiderte er "Das ist schnee auf dem Berge" erwiderte er "Das ist schnee Auf die Berren lachten herzlich über diese kleine Echlichte. Aur die Birtin blieb kumm. Sie dachte nach Erdlich lagte sie "Her, lieber derr, wie fam denn das Echmola auf den Berg?"

鲷

Neue Bucher

* Wilhelm Boed: "Robinsontend". Roman. (Rart hacken Seriag, Januaren.) Ein Ingendurch seinen Spiel ein Spiel ein bischen vonzukundlerenden Cohne beingt einen Staatsamwalt in Konstlit Baterliebe und Pilickebemichtein, in dem leiteres siegt. Seine beiden Same— sie deben dem Känderspielen eingebtochen, was ihnen loger der Geschlichigte verzeit — werden von ihm angezeigt und zu Geschnigen verwirtelt. Strajansschied beingt sie zu einem Platter auf eine Sallig, wo ein Addinsukiden Vesterung bringen sol. Die Antier gest mit. Sin Konnelice wird rücklung, was den einen der Sanisanwaltsschie so er schlichtert, des er den Tad im Weitenmeer sucht. Der andere bleibt mit der Australie der Ingelichtig zerzahlt Seldimard. Des ist die templikationsreiche Geschiefte, det ein umsassen Weltgefühl des Dichters inhaltevolle Darzellung gibt.

beflung gibt.

"E. Shelper: "Republifaner". Roman (Ende Berlag, Berlinklempelbof.) Clara Schelper hat icon manches Kinder und Backflicher, mit ibren Jugendscheiften erfreut. Auch den Lefern des "Wieddicher mit ibren Jugendscheiften erfreut. Auch den Lefern des "Wieddicher Angehoften" gleichert fie die beutigen Zeitverhältnise Sie tut es aber in liedenvonlichiger, niemand verlehender Weise. Im Mittelpunkt der Etzählung fieht Ederbard Alfketten, ein junger veraruler Leutnant. Aber er hat Energie, der fleine Leutnant. Kunn ih er nach dem Kriege von seiner Bermundung genesen, so demüht er sich sen um eine Angellung. Er sinder meinem Berghofes Aufmahme und schen der von keiner Kredit zuräch senten Berghofes Aufmahme und schen der von beiner Arbeit zuräch senter, durch ein liedes, braves Mädden angespornt, deingt er es zu in einem Bergholel Aufnahme und ichen bert nor feiner Arbeit jurud Späler, durch ein lieben, braves Madchen angelpotnet, bringt er es zu einem Erfalg, der fein weiteres Leben forgles gestoltet. Das Und enthält munchen hüblichen Gedanken Auch die Freunde Erus geben nicht ganz leer aus. Samit ift es diesemal tein Jungmädenbuch. M.

3 ahannes Schlaf: "Ein freies Weib". Asman. (Einft Reils Rachisleer, Angun Scherl, G. m. b. D., Leipzig.) Wie ein junges, lebensfrodes, von moderner Kultur nicht angefrönkeltes Madchen aus dem Burgertum durch die She mit einem jungen Menn der Gefell-

schaft in ein Millen gerät, bem sie mit ihrer natürlichen Lebens- und Signenstrude verftändntsies gegenüberstrehen maß und wie sie durch die bleserten Lebensenschauungen und ilmsermungsversuche ihres Rennes die bleserte seeiliche Artsen kommen, ist von dem pluchesgischen Können der Berjastero meisterhaft wiedertregeden. Diese "Geschichte einer modernen Ratie Grubbe" regt auch zu Josen über eine Lösung der Jünglingsstrags an, ohne die die Fransenstage nicht deantwortet werden fann.

** Karl Dem mel: "Die Stadt der Geigen". Ein Buch Prosa. (Verlag Dr. Karl Meninger, Greispweld.) Der unseren Letern aus manchem Beitrag besannte Dichter verössensch.) Der unseren Letern aus manchem Beitrag besannte Dichter verössensche bie einen neuen Band gesammelter Stizen und Rovelken die, wie die stimmungsvolle Titelsuneolle, in segendörer Jorm hiporische Begebenheiten zu furzen, von zurt empfundener Lygis erfüllten Prosabistungen eindruckvolle Gehaltung geden. fonft in ein Millen gerat, bem fle mit ihrer natürlichen Bebens- und

geben.

Bans Olfanbach: "Weltenmär". 1. Band ber 4. Jahresteihe bes Bollsverbandes der Bückerfreunde. (Berlin 1882.) Ein Buch der Gefundung in transen Tagen, Seerruf des Ledens über Stetben und Berwelung hinüber. Durchdrungen, als Auswirfung allermederniter Erfenntnis, die vor dem Weltmergen am Anfang jedes Schöpfrewillens finnd: des Tat tvam ani, der Allverbundenheit des Ich dem thothemischen Wechsel der Jahresgeiten, im Zwiegespräch beledter und undeledter Ratur, von Stein und Blume, Begel und Biene, von West und Sternen, etwächs sie und Tahunger Schoffen und Gebergendeit. Imischlichen Trümmern und Tod Ledensbolscheit und is Sterdischen, die Unstehnlichteit gestet.

3hr felb ein Conbtern nur Mul feinem Utpfob, ben bas Leben manbert, Der fiber Sterne enblos fuhrt im Raum."

Der über Sterne endlos führt im Raum."

Son der modischen Piendophilolophie in erotischem Gewande unterschebet fich dies deutsche Inch durch eine herde Kraft, normehme Gelbstaucht, durch seine Rönnlicheit im desten Ginne.

" v. François, "Conlice 1916". Der Karparthendurchbruch und die Besteiung von Galhiem. (Leipzig, R. J. Rachler, Berlag.) Der durch seine fritischen militätischen Berössentlichungen desannte Gemeral schildert in "Gerlice" die erste gelungene Durchbruchzischlacht wes Welttrieges, die in ihren Crischen die bedeutendte geblieden ist. In der hand von Operationsbeselhen und Kartenmaterial werden Einseitung und Durchfährung des Unternehmens veranschalt derben Einseitung und Durchfährung des Unternehmens veranschalt werden Cinseitung und Durchführungen berährt der General staategliche Geschappunften. In den Schlichetrachtungen berährt der General staategliche Geschappunften und schlichert eine der interessantelten Lagen des Welftrieges.

"Ferrers: "Der Untergang der antiten Zivili-

Doll Opti

Deut

direi

Berja non 1 fieht Bolin micht

Die 0 3ugur zunui Notic meita care

tomm

dic (

ger a yinan

inge 6

Werbe Di

uber 1

durch

feit ei jagt u Birth

ands

gum A

Unmü Bernic das un

tung c der Fi

und m nahme

nicht e

lifterut Saupti

Reichsl Auffall

Währu

natürli halb b

bar bei und I miffen. große (land ur Trinana **zumiege**

nur als burns.

Frantre reid), jo

ichrift ! der eng

belt me ben Tij

ruhigun

Anipriic ein Kon bisherig

Lowena Fordern

heure (unterich

die Dtt die noch man eh

geht bie

Stellung Bertenn

durch n ben ftell Man

denfen, regierun

ilbe liegend

und schildert eine der interessantelten Lagen des Weitkrieges.

Berrers: "Der Untergang der antiken Zivilisation". (Berlag von Inlins hoffmann in Stutigart.) Der größe itallenische historier erklärt in zlänzend verteidigter These den Jusammen bruch des römischen Beltreichs aus einer innersten Ursache der untergradenen Staatsautorität. Ruch einem gewaltigen Gemälde diese betspielssosen Schistungs sührt uns Ferrero in die Gegenwart. Sein Henytwerk "Größe und Riedergang Rome" haben Jerrero zu einem europäischen Namen ersten Kanges gemacht. Prosessione Ernft Kapsi gad auch dieser Aleenen Ersten Kanges gemacht. Prosessionen Ange des michtieften Berseich generes eine Berdenzischung, die dem Aufte de Aufe Weitung eines arte ginalen Werkes verleicht. Die merkanten Käpse der wichtigken Verschung lichteten, die dem Auch Bühren und Ränzen als Bibschund beisegeben sind, vertieben den nachhaltigen Sindenut.

Dr. Veter Schmidt: "Theorie und Prazis der Steinach in all den Operation" (Ritala-Verlag, Wien.)

Partie Nr. 141. - Schottisch. Gepielt 1906 in Petersburg.

Weiß: Blumenfeld; Schwarz: Rubinstein.

1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. d4, e×d4; 4. S×d4, Lc5; 5. Le3, Df6; 6. Sb5? (c3!) L×e3; 7. f×e3, Dd8? (Kd8!); 8. Dg4, g6; 9. Df4, d6; 10. Lc4, Se5; 11. 0—01 (Entwickelung und Angriff zugleich) Le6; 12. L×e6, f×e6; 13. Sc3, Kd7? (a6!); 14. Tad1, Kc8? 15. D×e5! (kurz und bündig). Schwarz gab auf.

Wiesbadener Schachverein.

Am Sonntag, den 15 Oktober, im anheimelnden Klub-lokal der Kel ner ein leichtes Scharmützel mit Schachverein Flörsheim. Der hiesige Verein, hauptsächlich durch Spieler der B-Klasse vertreten, singte an allen 9 Brettern. Dem-nachst tritt Höchst in die Schranken; am 29. d. M. im gleichen Lokal.

Schachturnier in Teplitz-Schonau.

Bis vor die letzte Runde führten mit je 81/2 Zählern Reti, Spielmann und Grünfeld die Spitze, die deutschen Meister Tarrasch und Mieses blieben mit 5 und 4 Zählern erheblich zurück.

Lösungen.

329. 1. Ta8; 2. Lb8; 3. Ld6 ‡ — 330. 1. Dh4; 2. g4 №; 3. D‡ — 331. 1. Sc5, Kg5; 2. Dh3, Kf6; 3. Sc4 ‡; 1..., g5; 2. Sc4, g4; 3. Dh1 ‡. (Zwei gleichwertige sehr schöne Mattbild r.) — 332. 1. Te1. — Löserliste: Die Herren F S., A. Dl. (auch 327, 328), Dr. Schm., F. N. (329, 331), L. G. (331, 332).

RaiseL

B'iderratsel.



Silbenrätsel.

Aus nachstehenden 16 Silben sind 7 Wörter zu bilden, welche bedeuten: 1 mannlicher Name, 2. Oper, 3 englische Kolonie, 4. geistiges Getränk, 5. Roman von Zola, 6. englische Hafensladt, 7. exotischer Fruchtbaum — Die Anfangs- und Endbuchstaben der Wörter, bejde von oben nach unten gelesen, ergeben zwei vielgenannte französische Staatsmanner.

ar, bo, di, do, en, en, in, me, na, na, pal, rac, ri, tho, ver, zi.

Mehl soll in Kuchen verwandelt werden mit Hilfe von 6 Zwischenwörtern. Es darf immer nur 1 Buchstabe weggelassen, hinzugesetzt oder ausgetauscht werden.

Die Namen der zehn ersten Einsender så milich er Rätsellösungen werden in der nächsten Unterhaltungsbeilage veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 470:

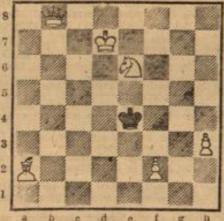
Bilderrätsel: Der Starke ist am machtigsten allein. Arithmeti che Aufgabe: Es sind 19 P ronen und jede hat-10 Mark bezahlt. — Initialenrätsel: Zauber Eger, Pacht, Probe, Ebingen, Leben, Iburg, nirgend; Zeppelin.

Richtige Lösungen sandten ein: Else Bisteried, Wilhelm Fushs, Walter Glersch, Alfred Klisch, Alfred u. Jutta Linköst, Marthe, Heinrich u. Julius Pfusch, Ella, Alwine, Eriks u. Irmgard Reiber, sämtich in Wiesbaden; Teni Sommer in Sonnenberg; Otto Präckei in Hahn L.T.

Spiele und Rätsel

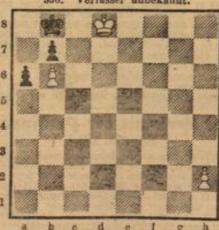
Schach. Bearbeitet von R. Wedesweiler.

335. St. Trealu.



Matt in 2 Zügen. Weiß; Kd7, Db8, Lu2, Se6, Bf2, h3; Schwarz: Ke4.

Verfasser unbekannt.



Weiß am Zuge gewinnt. Weiß: Kd8, Bb6, h2; Schwarz: Kb8, Ba6, b7.

"Eine fein ziselierte Arbeit im böhmischen Problemstil mit drei verschied nen mattreinen und ökonomi chen Wendungen." Die "Böhmische Schule", die in den tschechoslowakischen Ländern eine ganze Reihe von anerkannten und außerst fru hibaren Problemkomponisten als Vertreter sowasischen Lahoen eine ganz Reine von aberkannten und außerst fru hibaren Problemkomponisten als Vertreter hat, sieht das Schönheitsprinzip der Schachdichtung in der kunstvollen Verschlingung mehrerer Ideen, umgeben von einem zierlichen Rankenwerk oft zahlreicher Varianten. Ihr Gegensatz ist die "Deutsche Schule", der es mehr gilt, aine scharf ausgeprägte Idee in einem fein zugespitzten Hauptspiel deutlich herauszuheben; Varianten sind meist untergeordnet oder fehlen ganzich. Hier also Klarheit, dorten Vertiefung; in beidem Schönheit. Dieser will ja das Schachproblem dienen; und nur so kann es auch der Nichtkenner verstehen. daß ein ansch-inend so geringes Ding, wie eine Schachaufgabe, im Kreise der Kenner zur Wichtigket und Bedeutung gelangt. Es sind Blumen, die weitab vom Ailtagsleben erhlühen; sie zu pflegen, zu sammein und sich an ihnen zu erfreuen, ist vielen die "ars amabiis". — 336. Der Wettlauf der beiden Bauern zur Dame ist sefort sinnfällig; aber dann kommt erst die gar nicht geringe Schwiergkeit, unter Vermeidung der Pattgefahr das Matt in wenigen Zügen zu erzwingen.

Becommortlid für bie Schriftettung: F. Ganthar in Wiesbaben. - Drud und Berlag ber S. Shellenberg fen Budbruderei in Bienbaben.